Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264805

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Paulinerweg 25

Gem. * Fl-stck. * Flur Probstheida * 204/z

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung mit Hausgarten; interessant gegliederter Putzbau in einer teils noch den 1920er Jahren verhafteten Formensprache, Rustikasockel, seitlich halbrunder Treppenhausvorbau, ehemals auch originale Einfriedung, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Zunächst wurde auf dem Bauplatz ein Dreifamilienwohnhaus geplant, die Zeichnungen der Architekten Kleitz & Zimmer am 9. März 1938 der Baubehörde vorgelegt. Sechs Wochen später gelangten überarbeitete Pläne zur Einreichung, mit etwas reduzierter Gesamtwohnfläche und geänderter Raumaufteilung. Erst Anfang 1939 begannen die Baugeschäftsinhaber Max Burkhardt und Otto Thier mit der Ausführung, nachdem nochmalige Korrekturen im Grundriss vorgenommen und die statischen Berechnungen für eine Pfahlgründung, respektive Betonpfahlfundierung, vorgelegt worden waren. Mit den Fundament- und Gründungsarbeiten betraut war die Firma von Baumeister J. Zuber, ausgewiesen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau. Die Bauleitung lag in Häden der entwerfenden Architekten. Im September übernahm das Bauingenieurbüro von Paul Grafe die Überarbeitung der Statik für das geänderte Dachgeschoss, die vorgenannte ausführende Baufirma die Geländeauffüllung nach Erstellung einer Stützmauer. Als Bauherr ist Walter Oertel namhaft, Agent für General-Vertretungen; auf den 23. Januar 1940 datiert die Schlussprüfung. Hinter einer (in den 1990er Jahren noch original überkommenen Einfriedung) und einem respektablen Vorgartenbereich steht das zweigeschossige Wohnhaus mit verputzter Fassade. Bauzeitlich war Edelputz vorgesehen, im Sockel Naturwerkstein, für das Dach eine Ziegeldeckung. Ein breiter Vorbau mit zwei Achsen querrechteckiger Fenster steht der eigentlichen Gebäudeflucht vor und wird über der Traufzone von einem Dachhaus akzentuiert. Dahinter erhebt sich ein eindrücklich ein ziegelgedecktes Pyramidendach. Markant tritt das Traufgesims mit kräftiger Kehle in Erscheinung. Linksseitig am Gebäude ist ein eingeschossiger Anbau additiv gestellt, an der rechten Seitenfront ein halbrunder Treppenhausrisalit mit nobel wirkendem Fensterband und dem Hauseingang. Das Haus zeigt sich saniert und besitzt als Zeugnis der Architektur vom Ende der 1930er Jahre in Stötteritz einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2021, 2022

Datierung 1938-1940 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09264805 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung mit Garten



Fotonummer **F 09264805 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung mit Garten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.